

Eröffnung der Ausstellung

9.6.2017, 17 Uhr

mit Sterne- und Fernsehkoch Mario Kotaska

jeden Freitag ab 17 Uhr

- 16.6.2017 **Mehmet Güler**,
Bildender Künstler, Kassel
- 23.6.2017 **Hans Eichel**, Bundesfinanzminister a. D.
- 30.6.2017 **Dr. Henning Scherf**,
Bürgermeister a. D. und Autor
- 7.7.2017 **Helga Klöcker**, Zeitzeugin – seit der
1. documenta dabei
- 14.7.2017 **Rudolf Schmidt**, Prälat i. R. der Ev. Kirche
von Kurhessen-Waldeck
- 21.7.2017 **Markus Mannsbarth**,
Bürgermeister Stadt Hofgeismar
- 28.7.2017 **Prof. Dr. med. Werner Vogel**
- 4.8.2017 **Prof. Dr. Martin Hein**, Bischof der Ev. Kirche
von Kurhessen-Waldeck
- 11.8.2017 **Dr. Udo Baer**, Buchautor
- 18.8.2017 **Christian Geselle**,
Oberbürgermeister der Stadt Kassel
- 25.8.2017 **„Mirja aus Hümme“**, Komikerin Mirja
Regensburg
- 1.9.2017 **Pfarrer Dr. h. c. Jürgen Gohde**, ehemaliger
Vorsitzender Kuratorium Dt. Altershilfe
- 8.9.2017 **Eva Kühne-Hörmann**,
Hess. Landesjustizministerin
- 15.9.2017 **Wolfgang Werner**, Geschäftsführung
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte
Hofgeismar e. V.

Unterstützt werden die Freitagsveranstaltungen von Musikern und Caterern, die ehrenamtlich für Ohrenschmaus und Gaumenfreuden sorgen.

100 Tage Ausstellung und Kunstprojekt

„Ich erzähle mich selbst“

9.6. – 17.9.2017

Kirche im Hof

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kassel-West

Friedrich-Ebert-Straße 102

34119 Kassel

Sonntag bis Donnerstag 12 – 18 Uhr

Freitag und Samstag 12 – 20 Uhr

Kontakt

Sabine Ganter-Shaw,

Projektleitung

E-Mail tagespflege@hofgeismar-gesundbrunnen.org

Telefon 05671 882-322

Christiane Gahr,

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail christiane.gahr@gesundbrunnen.org

Telefon 05671 882-203

Weitere Informationen: www.gesundbrunnen.org



EVANGELISCHE ALTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

„Ich erzähle mich selbst“

100 Tage Ausstellung und Kunstprojekt

Hofgeismar / Kassel



MENSCHLICHKEIT PFLEGEN





„Ich erzähle mich selbst“

Ein ungewöhnliches Projekt präsentiert die Tagespflege der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen aus Hofgeismar anlässlich der diesjährigen Kunstschau in Kassel.

Ausstellung in der „Kirche im Hof“

In der „Kirche im Hof“ werden über 100 Tage lang Exponate zur Schau gestellt, die Gäste der Tagespflege **gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Käthe-Kollwitz-Schule in Hofgeismar** und anderen Gruppen geschaffen haben. Im Zentrum stand der **Austausch zwischen Menschen über die Generationen und Kulturen** hinweg, über Themen, die sie bewegen, die sie teilen und die sie näherbringen. Entstanden sind eindrucksvolle Bilderrahmen, in denen „Lebensfäden“ gespannt sind, verwoben mit symbolischen Gegenständen, ergänzt durch künstlerisch aufgearbeitete Bild- und Tondokumente aus den jeweiligen Gesprächsrunden. In dieser Kombination wird das Projekt für die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung **hörbar, sehbar und erfahrbar** gemacht.

100 Tage – 100 Kästchen

In einem weiteren Projektteil entstanden 100 kleine, individuell gestaltete Kästchen, in denen Menschen ihren **Lebenserinnerungen in Form von kleinen Installationen** Gestalt gegeben haben. Die Holzkästchen wurden im Laufe des Jahres leer in alle Welt verschickt.

Ab dem 9. Juni wird **jeden Tag eines der Kästchen geöffnet**. Begleitbriefe geben Hinweise auf die Rahmenbedingungen und die Hintergründe, die der jeweilige „Lebens-Künstler“ darstellen will.



Prominente Gäste am Freitag

Jeden Freitag ab 17 Uhr erwarten die Organisatoren und Organisatorinnen einen prominenten Gast, der im Rahmen eines moderierten Empfangs ein Kästchen öffnet und ins Gespräch mit dem Publikum kommt.



Selbst gestalten – eine MitMachArbeit

Besucherinnen und Besucher können auch selbst Hand anlegen: Im Projektteil „Soziale Plastik“ (nach dem erweiterten Kunstbegriff Joseph Beuys‘) gibt es **MitMach-Arbeit**, begleitet durch Studierende der Uni Kassel.

Große Unterstützung

Unterstützt wird das Projekt von verschiedenen Spendern (unter anderem den Hofgeismarer Rotariern und dem Freundes- und Förderkreis der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e. V. Hofgeismar) und von einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer, zwischen 100 und 150 Menschen werden es bis zum Ende der Kunstschau sein. Alle Beteiligten, Ehrenamtliche, Mitarbeiter und Gäste der Tagespflege, Pädagogen und Schüler werden vor Ort teilhaben.